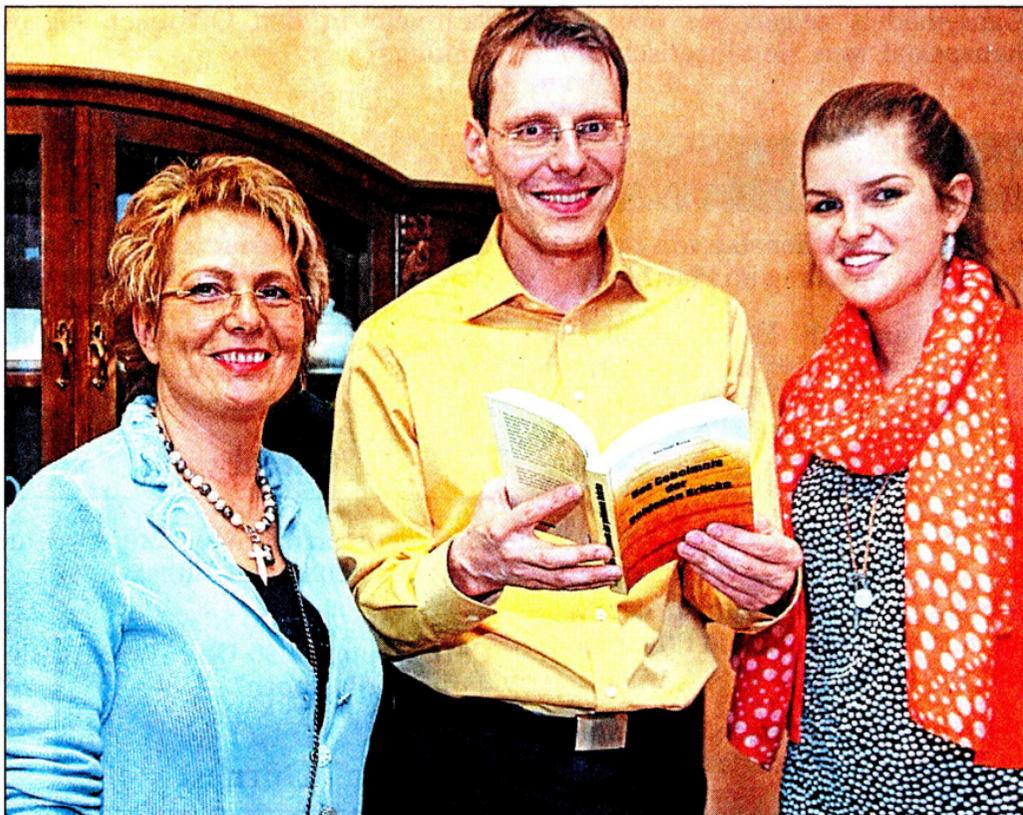


# „Geheimnis der goldenen Brücke“

Michael Kunz stellt ersten Roman vor – Geschichte mit Geheimnissen, Fiktionen und Fantasien



Neben 80 Gästen freuten sich auch die Gastgeberinnen Ingeborg (links) und Ursula Fladerer (rechts) über den Abend mit Michael Kunz. Es wurden kurzweilige zwei Stunden.

Bild: nm

**Flossenbürg.** (nm) Es war ein spannender, vergnüglicher und gelegentlich etwas nachdenklich stimmender Abend. Michael Kunz stellte im „Mödehaus Ingeborg Fladerer“ seinen ersten Roman vor. Rund 80 Zuhörer ließen sich von ihm und seiner Geschichte in den Bann ziehen und waren begeistert vom „Geheimnis der goldenen Brücke“.

Kunz nahm die Gäste – sie kamen nicht nur aus der Grenzgemeinde und der Region, sondern auch aus Hof oder Amberg – mit auf einen Streifzug durch das Leben von Peter. Im Kindesalter begegnet der einem Schattenwesen, das ihn fortan begleitet und das ihm unbedingt die „Goldene Brücke“ zeigen will. Seine Eltern scheinen mehr darüber zu wissen als sie verraten wollen und der Hauptdarsteller im Roman wird im weiteren Verlauf seines Lebens immer wieder mit Geheimnissen und Fragen konfrontiert.

In dem Buch spielen Fantasien und Fiktionen eine bedeutende Rolle, es geht genauso aber auch um Sinnfra-

gen des Lebens und um das, was sich nicht mit den Augen sehen lässt. Menschen sollen sich wundern und genießen, darauf kommt es Kunz in seinem Werk ebenfalls an. Appetit darauf weckte der in Waidhaus lebende Autor mit den vorgetragenen Einblicken in die 272 Seiten des Buches. Wie gut ihm das gelang, zeigte sich an den Reaktionen des Publikums.

„Sprache ist die Kleidung der Gedanken“, diese Weisheit aus dem 18. Jahrhundert bewog Ingeborg Fladerer, Kunz in die Grenzgemeinde zu holen: „Der Spruch schafft einen Zusammenhang zwischen der Literatur und der Mode. Und das macht durchaus Spaß, noch dazu bei einem so begabten Hobbyautoren, wie es Michael Kunz ist.“

Wie berechtigt das Kompliment war, zeigte sich unter anderem im vergangenen Jahr. Der Waidhauser konnte das „Geheimnis der goldenen Brücke“ mit viel Erfolg bei der Leipziger Buchmesse präsentieren.